

# Aus Erde wird Keramik

## Lehm

Der Lehm als Rohmaterial, hauptsächlich aus unserer Region stammend, wird aus Lehmgruben oder vom Aushub bei Bauvorhaben gewonnen.



## Wasser

Mit dem Greifer gelangt das Rohmaterial in den Rührbottich, wo es mit Wasser vermischt zu dünnflüssigem Schlacker verarbeitet wird.



## Sieb

Der flüssige Schlacker wird nun in vier immer feinmaschigere Rüttelsiebe gepumpt, wo schrittweise alle Verunreinigungen wie Holzstücke, Steine und sonstige unerwünschte Gegenstände ausgeschieden werden.

## Tonpresse

Um die flüssige Schlackermasse nun zu Ton zu verarbeiten, wird dem Schlacker mittels hohem Druck von ca. 10 Bar in der Tonpresse das Wasser entzogen...



## Drehen auf der Töpferscheibe

Ein Stück Ton wird mit der Hand zum Kegel geschlagen und auf der Töpferscheibe zentriert. Danach mit dem Daumen aufgebrochen und mit viel Konzentration gedreht.



## Abdrehen und Vorbrand

Das lederharte Stück wird Kopfüber auf der Töpferscheibe abgedreht, das heisst, der Boden/Fuss wird mit einer Metallschlinge geformt.

Nach dem vollständigen Durchtrocknen wird es bei 940 Grad 5 Stunden lang vorgebrannt. Bei etwa 600° findet eine chemische Veränderung im Ton statt, der Quarzsprung.



## Glasieren und Brennen

Nach dem Auskühlen werden die hellen Stücke mit «Glas» überzogen.

Es gibt unzählige Glasur Techniken (tauchen, Pinseln, kratzen...)

Beim Hochbrand 1240 Grad für 6,5 Stunden, verbindet sich die Glasur mit dem Werkstück. Es findet nochmals eine chemische Veränderung im Ton statt, der Scherben ist danach dicht.

